

VHS Frankfurt (Oder) – Fach Deutsch

Facharbeit

Poetischer Realismus

vorgelegt von
Sebastian Bretag
Frankfurt (Oder) 2007

Inhalt

Einleitung.....	1
1 Was ist Poetischer Realismus?.....	2
1.1 Was ist Poetisch?.....	2
1.2 Was ist Realismus?.....	2
1.3 Was ist nun Poetischer Realismus?.....	3
1.4 Merkmale des Poetischen Realismus.....	4
1.5 Literarische Formen die verwendet wurden.....	4
1.5.1 Gesellschaftsroman.....	4
1.5.2 Historischer Roman.....	5
1.5.3 Novelle.....	5
2 Historischer Hintergrund.....	7
2.1 Geschichtliche Zeittafel.....	7
2.2 Die Märzrevolution in drei Worten.....	9
2.3 Die Abdankung Bismarcks in zwei Worten.....	10
3 Autoren des Poetischen Realismus.....	11
3.1 Wilhelm Busch.....	11
3.2 Gottfried Keller.....	11
3.3 Theodor Fontane.....	12
3.4 Wilhelm Raabe.....	12
3.5 Theodor Storm.....	13
4 Schlussworte.....	15
5 Literaturverzeichnis.....	16
5.1 Primärliteratur.....	16
5.2 Sekundärliteratur.....	16
6 Anhänge.....	17
6.1 Selbstständigkeitserklärung.....	18
6.2 Veröffentlichungserklärung.....	19
6.3 Mindmap.....	20

Einleitung

Als ich mit dem Thema „Poetischer Realismus“ Angefangen habe, war mir nicht ganz klar, auf was ich mich da eingelassen habe. Nun weiß ich es, es ist ein sehr trockenes Thema, da die verwendeten Sprachstile sehr klar und direkt sind, ohne irgendwelche grossartigen Umschreibungen, ohne irgendwelche Übernatürlichen Dinge, sondern einfach die sogenannte Realität, was vielleicht an der Politisch/Wirtschaftlichen Situation gelegen hat. Ob das die Ursache wirklich ist, werden wir sehen.

Aber eins muss noch gesagt werden bevor ich tiefer in die Materie eintauche, mir sind zwei Autoren aus dieser Zeit besonders aufgefallen, zum einen Wilhelm Busch und zum anderen Wilhelm Raabe. Zu Wilhelm Busch sei gesagt, den meisten wird er leider nur bekannt sein, als Autor/Zeichner von „Max und Moritz“ was, aber wie er selber gesagt hat, nur ein Abfallprodukt ist seiner Langen weile¹. Diese Tatsache, dass wie gesagt er den meisten nur dadurch bekannt ist, ist sehr schade, da Wilhelm Busch viel genialere Sachen geschrieben/gezeichnet hat, so zum Beispiel „Der fliegende Frosch“ oder „Eduards Traum“.

So nun genug geschwafelt und rein in die Materie. Ups da hätte ich, fast doch glatt die Widmung vergessen, also das Werk widme ich zwei Personen.

Zum eine mir selber, da ich weiß das ich einfach genial bin und zum anderen Karl Ranseier, dem wohl erfolglosesten und zu früh verstorben Erfinder, Karl Ranseier ist verstorben beim Versuch mit dem Kopf gegen die Schallmauer zu Rennen ;-).

PS.: Wer das Inhaltsverzeichnis gelesen hat dem wird aufgefallen sein, dass es Ironie in dieser Facharbeit gibt, dem sei gesagt es gibt sogar Sarkasmus. Wer damit ein Problem hat, hat halt Pech gehabt, da es nun mal meine Art und Weise ist, ich bin schliesslich auch einer der wenigen Menschen, dem bei der Interpretation von dem Wort „Fenster“, sofort „23. Etage, Haushaltsunfall mit Tödlichen Sturz“ einfällt.

1 „Von mir über mich“, Wilhelm Busch, Wiedensahl, Januar 1893

1 Was ist Poetischer Realismus?

Ja was ist Poetischer Realismus? Grundsätzlich setzt er aus zwei Worten zusammen Poetisch und Realismus, um zu klären was Poetischer Realismus ist sollten wir erstmal klären was diese zwei Worte im einzelnen zu Bedeuten?

1.1 Was ist Poetisch?

Poetisch ist ein Abgeleitetes Wort von Poesie und Poesie bedeutet ganz trocken gesagt Dichtung und Dichtkunst¹, aber in meinen Augen und in den Augen vieler anderer ist Poesie viel mehr.

- Poesie ist das Ästhetische aneinander Reihen von Worten zu einen wundervollen ganzen.
- Poesie ist der Ausdruck von Gefühlen, vom Leben, von der Natur, vom Ganzen.
- Poesie ist die Möglichkeit Bilder mit Worten zu schreiben.
- Poesie kann Lebendig sein und genauso auch Tod.

Ich denke nun ist allen klar was Poetisch ist.

1.2 Was ist Realismus?

Zuerst die trockenen Bedeutung, Realismus kommt vom Lateinischen realis welches mit dinglich, sachlich, wirklich übersetzt wird², aber Realismus ist noch viel mehr als die trockene Lateinische Übersetzung.

Realismus bedeutet, das etwas gegenständlich ist, also das ich es wirklich Leben und Fühlen kann alles andere ist nicht real. Zum Beispiel in den Religion gibt es, meist einen Übermenschen oder Gott/Schöpfer, welcher nicht real ist und damit nicht existent.

Realismus ist das Hauptmerkmal eines Realisten, ein Realist sieht die Welt wie sie ist und redet die Welt nicht schön, also genau das Gegenteil von Politikern.

1 „Neues Universal-Lexikon“ Bd.III, Lingen Verlag, 1978, Köln

2 „Das grosse Universal Lexikon von A-Z“, Consortium AG, Zürich

Noch einer weitere interessante Definition für Realismus ist „die objektive Darstellung der zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit“¹.

Bevor ich es vergesse der Realismus stellt auch ein Literarischen Stil dar, welcher schon bei Shakespeares Dramen Verwendung gefunden hat. Des weiteren wurde der Begriff Literarisch gesehen noch beim Kritischen Realismus verwendet, der Kritische Realismus bringt die Sozialkritik an der Gesellschaft zum Ausdruck oder besser gesagt noch deutlicher zum Ausdruck. Der Begriff wurde auch im Zusammenhang des Sozialismus verwendet und zwar dann als sozialistischen Realismus. Der sozialistische Realismus sollte Erziehend zum Sozialismus wirken, auf den Leser. Er wurde in den sozialistischen Ländern als Methode in der Literatur vorgeschrieben, seit den 30er Jahren den 20. Jhd..

Ich hoffe ich habe damit alle Klarheiten beseitigt.

1.3 Was ist nun Poetischer Realismus?

Also, nun ist klar bzw. unklarer was diese Wörter einzeln Bedeuten, aber noch ist die Frage offen „was ist der Poetische Realismus?“, kurz gesagt Poetischer Realismus beschreibt eine Literaturepoche.

Der Poetische Realismus wird auch Bürgerlicher Realismus genannt, aber er darf nicht verwechselt werden mit den Naturalismus. Der Naturalismus ähnelt dem Poetischen Realismus und hat auch die gleichen Grundzüge, aber es ist halt kein Poetischer Realismus, zudem ist der Naturalismus, die Nachfolgende Literaturepoche.

Als Zeitspanne tauchen immer wieder zwei verschiedene Daten auf, zum einen 1848 bis 1885 und zum anderen 1850 bis 1890, aber am wahrscheinlichsten sind beide Daten zusammen, also 1848 bis 1890 und das aus zwei Gründen. Zum einen sind die Wissenschaftler sich einig das mit beginn der Märzrevolution 1848, ein Umdenken der Menschen die in den Staaten des Deutschen Bundes gelebt haben, stattgefunden hat². Und zum anderen, hat mit dem Rücktritt von Bismarck 1890 wieder eine Politische Wende eingesetzt und somit hat auch eine Literarische Wende eingesetzt.

1 Sinngemäßes Zitat aus einer Literarischen Diskussion von Hugo Aust, 1961

2 Sinngemäßes Zitat, Bernd Balzer – Einführung in die Literatur des Bürgerlichen Realismus, WBG, 2006, Darmstadt

Also nochmal zusammen gefasst Poetischer Realismus ist eine Literaturepoche, welche die Zeitlichen Daten 1848 bis 1890 hat. Zudem hat Poetischer Realismus eine Abhängigkeit vom Politischen Umfeld dieser Zeit.

1.4 Merkmale des Poetischen Realismus

Da wir nun schon geklärt haben was Poetischer Realismus ist, sollten wir jetzt mal festhalten woran man ihn erkennt bzw. was seine Typischen Merkmale sind.

Also, nach den Lesen sechs bis sieben verschiedenen Literarischen Werken aus dieser Epoche bin ich auf sieben Merkmale dieser Literaturepoche gekommen und zwar, es wird die Gegenwart beschrieben, es wird über die Wirklichkeit geschrieben, die Werke sind Objektiv und ohne Darstellung der Meinung bzw. der Gefühle des Autors, die Werke sind eine Kritik an der Gesellschaft, die Werke sind meist eine Beschreibung des Bürgerlichen Alltags und oft spielen die Handlungen in kleinen Dörfern. Diese Merkmale gelten auch bei Werken der heutigen Zeit, sofern sie den Realismus angehören.

1.5 Literarische Formen die verwendet wurden

Wir haben nun schon geklärt was ist Poetischer Realismus und was sind seine Merkmale, aber etwas fehlt noch. Ja genau, welche Formen bzw. Arten sind im Poetischen Realismus benutzt worden, nachfolgend drei der wichtigsten Formen, selbstverständlich wurden noch mehr Formen verwendet, aber die nachfolgenden sind die Relevantesten. Nur der Vollständigkeitshalber, die anderen Formen sind Dinggedichte, Entwicklungsromane und Dorfgeschichten.

1.5.1 Gesellschaftsroman

Um einen Gesellschaftsroman zu erkennen braucht man nicht viel wissen, das einzige was man wissen muss ist, dass ein Gesellschaftsroman die Zeitgenössischen Verhältnisse beschreibt (einer Gesellschaft) und an dieser Gesellschaft auch eine Kritik übt.

Die Bekanntesten Vertreter für den Gesellschaftsroman sind:

„Robinson Crusoe“ geschrieben von Daniel Defoe, „Oliver Twist“ geschrieben von Charles Dickens, „Wilhelm Meisters Wanderjahre“ geschrieben von Johann Wolfgang von Goethe, „Effi Briest“ geschrieben von Theodor Fontane und „Unwiederbringlich“ geschrieben von Theodor Fontane. Um es vorwegzunehmen die ersten drei genannten gehören selbstverständlich nicht in die Epoche Poetischer Realismus, aber sie sind sehr gute Beispiele für die Gesellschaftsromane.

1.5.2 Historischer Roman

Um einen Historischen Roman zuerkennen, muss man sich das entsprechende Werk genau anschauen, weil es fließende Übergänge zum Fantasy Roman, Sagen und Legenden, Western-Geschichten, Rittergeschichten und Biographien gibt, aber Grundsätzlich lässt sich folgendes über den Historischen Roman sagen. Der Historische Roman lehnt sich an authentische Begebenheiten und Personen, aber diese Anlehnung weicht von Autor zu Autor ab und wenn man feststellen möchte ob das Werk ein Historischer Roman ist muss man sich mit der behandelten Begebenheit bzw. Person näher befassen, sonst ist es kaum möglich es festzustellen ob es ein Historischer Roman ist.

Die Bekanntesten Vertreter sind: „Der Glöckner von Notre-Dame“ geschrieben von Victor Hugo, „Krieg und Frieden“ geschrieben von Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, „Ein Kampf um Rom“ geschrieben von Felix Dahn, „Der Heilige“ geschrieben von Conrad Ferdinand Meyer, „Ben Hur“ geschrieben von Lew Wallace und „Der Name der Rose“ geschrieben von Umberto Eco. Das erste und letzte genannte gehören nicht in die Zeitepoche, aber man muss dazu sagen alle Werke die dem Historischen Romanen zugeordnet werden, gehören auch dem Realismus an.

1.5.3 Novelle

Nun zur Novelle, die Novelle ist die am schwersten zuerkennende Form, bei der es momentan nur wenige feststehende Merkmale gibt, da sich die Literaturwelt immer noch darüber streitet. Grundsätzlich kann man, aber schon sagen, die Novelle kennzeichnet sich durch eine „mittlere“ Länge, sie hat eine straffe, überwiegend einlinige Handlungsführung, sie hat einen

stark gerafften Handlungsrahmen und die gesamte Handlung richtet sich auf einen Höhepunkt.

Die Bekanntesten Vertreter sind: „Der Schimmelreiter“ geschrieben von Theodor Storm, „Kleider machen Leute“ geschrieben von Gottfried Keller, „Unterm Birnen Baum“ geschrieben von Theodor Fontane, „Der Schuß von der Kanzel“ geschrieben von Conrad Ferdinand Meyer und „Die Entdeckung der Currywurst“ geschrieben von Uwe Timm. Das letzte genannte Werk gehört nicht in den Poetischen Realismus.

2 Historischer Hintergrund

Der Historische Hintergrund ist beim Poetischen Realismus ein entscheidender Faktor, da es ohne die Politischen und Wirtschaftlichen Probleme höchstwahrscheinlich diese Epoche gar nicht geben würde.

Aber jetzt bitte nicht denken, dass diese Literaturepoche ein Einzel Fall ist Bezüglich der Verzahnung mit der Geschichte, zum Beispiel die Nachkriegsliteratur würde es nicht geben ohne den 2. Weltkrieg und genauso verhält es sich beim Poetischen Realismus. Ohne die sogenannte Märzrevolution hätte kein umdenken statt gefunden.

So nun weiter in der Geschichte, obwohl nicht ganz! Da die Geschichtlichen Ereignisse sehr Umfangreich waren folgt an dieser Stelle eine Zeittafel. Noch ein Hinweis die Nachfolgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2.1 Geschichtliche Zeittafel

- **1848**
 - Revolution in Paris, Wien, Berlin
 - Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt
 - Übernahme Schleswigs und Holsteins durch Dänemark
- **1849**
 - Annahme der Reichsverfassung durch das Frankfurt Parlament
 - Auflösung der Nationalversammlung
- **1850**
 - Sieg der Reaktion in Deutschland
- **1851**
 - erste Weltausstellung in London
- **1852**
 - Das zweite Kaiserreich in Frankreich unter Napoleon III.
- **1854**
 - Materialismustreit
- **1855**
 - Weltausstellung in Paris
- **1856**
 - HAPAG gegründet
- **1859**
 - Das grosse Schillerfest in Hamburg

- Veröffentlichung Darwins „Über die Entstehung der Arten“
- **1861**
 - Gründung der ersten Programmpartei, Deutsche Fortschrittspartei (DFP)
 - preußischer Verfassungskonflikt
- **1862**
 - Otto von Bismarck wird preußischer Ministerpräsident
- **1864**
 - Preußens Krieg mit Dänemark um Schleswig-Holstein
- **1865**
 - Veröffentlichung von Mendels „Vererbungslehre“
 - Gründung des Allgemeinen deutschen Frauenbundes
- **1866**
 - preußisch-deutscher Krieg
 - Werner von Siemens konstruiert die Dynamomaschine
- **1867**
 - Karl Marx veröffentlicht „Das Kapital“
 - Alfred Nobel erfindet das Dynamit
 - zweite Pariser Weltausstellung
- **1868**
 - Erster Kongress deutscher Gewerkschaften
- **1868**
 - Gründung der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Eisenach
- **1870**
 - Gründung der Katholischen Zentrumspartei
 - Deutsch-Französischer Krieg
- **1871**
 - Bismarck wird deutscher Reichskanzler
 - Kulturkampf zwischen der katholischen Kirche und dem deutschen Reich
- **1873**
 - Erlassung der ersten Maigesetze
- **1874**
 - Gründung des Weltpostvereins
- **1875**
 - Verabschiedung des Gothaer Programms der deutschen Sozialdemokraten
- **1878**
 - Tagung des Berliner Kongresses

- Bismarck bricht mit den Nationalliberalen
- erstmalige Erhebung des Schutzzolls im deutschen Reich
- Erlassung des Sozialistengesetzes
- **1879**
 - Deutsch-österreichisches Bündnis durch einen geheimen Defensivvertrag
 - Edison stellt seine Erfindung der elektrischen Glühbirne vor
- **1881**
 - erste Pariser Elektrizitätsausstellung
- **1882**
 - Robert Koch entdeckt den Tuberkelsbazillus
- **1883**
 - Erlassung des Deutschen Krankenversicherungsgesetzes
- **1884**
 - Erlassung des Deutschen Unfallversicherungsgesetzes
- **1885**
 - Daimler und Benz stellen ihre Erfindung des Kraftwagens mit Benzinmotor vor
- **1889**
 - Erlassung des Invaliden- und Altersversicherungsgesetzes
- **1890**
 - Bismarck wird als Reichskanzler entlassen

Nachdem wir die Zeittafel durchgearbeitet haben nun ein paar Worte zu den zwei wichtigsten geschichtlichen Ereignissen, der Märzrevolution und der Entlassung/Abdankung Bismarcks.

2.2 Die Märzrevolution in drei Worten

Also, unter den Einfluss der Februarrevolution in Frankreich beginnen in vielen deutschen Staaten Unruhen, ausgelöst durch den Missmut über die politische und wirtschaftliche Situation. Die Forderungen der Bevölkerung sind eine Verfassung, mehr Grundrechte, die Errichtung von Schwurgerichten und Volksbewaffnung. Mit der Annahme der Reichsverfassung und der Ablehnung der Krone durch Friedrich Wilhelm IV. tritt die Wende ein. Und die Unruhen werden beendet, auch wenn die Bevölkerung nicht zufrieden ist. Auch wenn ich sehr ungerne direkte Zitate verwende, aber an dieser Stelle passt es.

„Die Revolution von 1848 und der Versuch einer Einigung Deutschlands sind am Widerstand der Fürsten, am zögernden Handeln und an der Machtlosigkeit der Nationalversammlung gescheitert. Dem deutschen Volk ist es nicht gelungen, aus eigener Kraft einen Nationalstaat zu schaffen. Der Wunsch danach bleibt jedoch erhalten, doch wendet sich das enttäuschte Bürgertum von der Politik ab und der Wirtschaft zu.“¹

2.3 Die Abdankung Bismarcks in zwei Worten

Also, mit der Thronbesteigung von Wilhelm II. war, Bismarcks Politische Zukunft eigentlich besiegelt, da Wilhelm der II. nicht bereit war Bismarck genau soviel Spielraum in Regierungstechnischen Dingen zulassen wie Wilhelm I., da er selber danach strebte die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Bismarcks offizielle Begründung war, das er seine Außenpolitische kontinuierliche Arbeit nicht mehr fortsetzen kann. Schliesslich verlor Bismarck bei der Reichstagswahl die Mehrheit, aber der Höhepunkt in der Wende wurde erreicht, als Wilhelm II. die Aufhebung des Kabinetts anordnete.

1 Wörtliches Zitat aus „Chronik der Deutschen“, Chronik Verlag, 1983

3 Autoren des Poetischen Realismus

Nun kommen wir zu den Autoren des Poetischen Realismus. Um es mal wieder Vorwegzunehmen, es gibt selbstverständlich noch mehr Autoren, als die Nachfolgend genannten, aber es wären einfach zu viele um sie alle aufzuführen, deshalb an dieser Stelle nur die bedeutendsten.

3.1 Wilhelm Busch¹

Wilhelm Busch wurde am 15.04.1832 in Widensaal bei Hannover geboren und er ist am 09.01.1908 in Mechtshausen gestorben. Wilhelm Busch studierte zuerst Maschinenbau in Hannover, dieses Studium brach er 1851 ab, danach besuchte er drei verschiedene Kunstakademien (Düsseldorf, Antwerpen und München). Danach war er Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ und des „Münchner Bilderbogen“. Weltberühmt wurde Wilhelm Busch durch seine Bildergeschichten, seine Bildergeschichten gelten zudem auch als die ersten Comics, also ist er Quasi der Urvater der Comics. Die Werke von Wilhelm Busch zeichnen sich durch sehr viel Satire und Sarkasmus aus, die beste Beschreibung für diese Art ist ein Zitat von mir selber, „Wenn Wilhelm Busch noch heute Leben würde, wäre er Chefredakteur beim Titanic Magazin“².

Seine bedeutendsten Werke sind: „Marx und Moritz“, „Hans Huckebein“, „Die fromme Helene“, „Die Kritik des Herzens“, „Flipps der Affe“, „Maler Klecksel“, „Schein und Sein“, „Eduards Traum“ und „Von mir über mich“.

3.2 Gottfried Keller³

Gottfried Keller wurde am 19.07.1819 in Zürich geboren und er ist am 16.07.1890 in Zürich gestorben. Gottfried Keller besuchte verschiedene Schulen, wobei er von der letzten von ihm besuchten Schule wegen eines Schulerstreiches verwiesen wurde. Danach hatte er einen Studienaufenthalt in München mit dem Ziel Maler zu werden, dies Studium brach er aber 1842 ab. Als er dann seine erste Gesichtssammlung (1846) veröffentlichte, wurde das Kanton Zürich auf ihn aufmerksam und verlieh ihm ein Stipendium, um das er in Heidelberg Geschichte, Literatur und Philosophie studieren könnte,

1 Zeitliche Daten aus Frank Rainer Max und Gunter E. Grimm – Deutsche Dichter Band 6, 1989

2 Wörtliches Zitat von mir, während einer Kneipendiskussion über Satire und Ironie

3 Zeitliche Daten aus Frank Rainer Max und Gunter E. Grimm – Deutsche Dichter Band 6, 1989

danach bekam er vom Kanton Zürich ein zweites Stipendium um in Berlin weiter studieren zu können. 1855 kehrte er nach Zurich zurück und wurde erster Staatsschreiber des Kantons Zürich, ab 1876 widmete er sich nur noch seiner Literatur. Als Anmerkung sei gesagt, während seines ganzen Lebens war Gottfried Keller Politisch sehr aktiv.

Seine bedeutendsten Werke sind: „Gedichte“, „Neuere Gedichte“, „Der grüne Heinrich“, „Die Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, „Kleider machen Leute“, „Züricher Novellen“ und „Martin Salander“.

3.3 Theodor Fontane¹

Theodor Fontane wurde am 30.12.1819 in Neuruppin geboren und ist am 20.09.1898 in Berlin gestorben. Bis 1832 besuchte er das Gymnasium in Neuruppin, danach besuchte er die Gewerbeschule in Berlin. Von 1836 bis 1840 machte Theodor Fontane eine Apothekerlehre in Berlin, den Beruf Apothekergehilfe übte er in verschiedenen Apotheken aus, zum Schluss arbeitete er in der Elterlichen Apotheke bevor er seine Tätigkeit als Apothekergehilfe 1849 aufgab. Ab diesen Zeitpunkt arbeitete er mit Unterbrechungen bis 1859 als freier Mitarbeiter des „Ministeriums für Preßangelegenheiten“. Danach war Redakteur der Berliner Zeitung „Kreuz-Zeitung“, ab 1870 bis 1889 war er Theaterkritiker für die „Vossischen Zeitung“, ab 1876 war er zudem auch Sekretär in der Akademie der Künste in Berlin und als freier Schriftsteller tätig.

Seine bedeutendsten Werke sind: „Vor dem Sturm“, „Grete Minde“, „Wanderung durch die Mark Brandenburg“, „L'Adultera“, „Unterm Baum“, „Irrungen, Wirrungen“, „Stine“, Unwiederbringlich“, „Frau Jenny Treibel“, „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“, „Meine Kinderjahre“, „Effi Briest“, „Die Poggenpuhls“ und „Der Stechlin“.

3.4 Wilhelm Raabe²

Wilhelm Karl Raabe wurde am 08.09.1831 in Eschershausen bei Braunschweig geboren und ist am 18.11.1910 in Braunschweig gestorben. Wilhelm Raabe brach die Schule 1849 ab und machte dann eine Lehre zum Buchhändler, welche er 1853 auch wieder abbrach. Ab 1855 studierte er in

1 Zeitliche Daten aus Werner Pleister (Hrsg.) - Das große Theodor Fontane Buch, 1992

2 Zeitliche Daten aus Wilhelm Raabe Eine Biographie – Werner Fuld, 1993

Berlin als externer Student Philosophie, Literatur und Geschichte. Ab 1856 war er dann nur noch als Schriftsteller tätig. Die Werke von Wilhelm Raabe zeichnen sich durch seinen extrem schwarzen Humor aus, sein Humor wird auch Raabes Humor bezeichnet, viele Leute bemerken gar nicht den Humor, von daher wird er von den meisten auch als Mensch der Idylle gelesen, was einfach mal grundsätzlich falsch ist, Raabe hat den schwarzen Humor, den Sarkasmus, die Satire so extrem benutzt, dass nur wenige Menschen etwas damit anfangen können. Raabe war schon in jungen Alter sehr Sarkastisch, ein kleines Beispiel als er 14 Jahre alt war bekam er am 25.02.1845¹ die Eintragung „schlecht“ und der kleine Raabe hat darunter geschrieben „das ist recht.“, also wenn das kein Sarkasmus ist dann weiß ich auch nicht.

Seine Bedeutendsten Werke sind: „Die Chronik der Sperlingsgasse“, „Nach dem großen Kriege“, „Die Leute aus dem Walde“, „Der Hungerpastor“, „Die schwarze Galeere“, „Holunderblüte“, „Im Siegerkranz“, „Der Schüdderrump“, „Der Däumling“, „Höxter und Corvey“, „Horacher“, „Alte Nester“, „Das Horn von Wanza“, „Pisters Mühle“, „Das Odfeld“, „Der Lar“, „Stopfkuchen“, „Gutmanns Reisen“, „Kloster Lugau“ und „Die Akten des Vogelsangs“.

Wer sich noch mehr mit Wilhelm Raabe beschäftigen möchte dem empfehle ich Werner Fuld – Wilhelm Raabe Eine Biografie erschienen im Carl Hanser Verlag.

3.5 Theodor Storm²

Theodor Storm wurde am 14.09.1817 in Husum geboren und ist am 04.07.1888 in Hademarschen gestorben. Fontane besuchte bis 1835 eine Gelehrtenschule in Husum und dann ein Gymnasium in Lübeck 1836. Von 1837 bis 1842 studierte er dann Jura in Kiel und Berlin. 1843 eröffnet er seine eigene Anwaltskanzlei in Husum, doch während der dänischen Besetzung Holsteins muss er Husum verlassen, erst 1864 kehrte mit dem Amt Landvogt nach Husum zurück. 1867 wird er zum Amtsrichter ernannt und 1879 wird er dann zum Amtsgerichtsrat ernannt. Nur ein Jahr später wird er Pensioniert, danach widmet er sich nur noch der Literatur und seinen Reisen.

1 Wilhelm Raabe Eine Biographie – Werner Fuld, 1993

2 Zeitlich Daten aus Regina Fasold – Theodor Storm, 1988

Seine Bedeutendsten Werke sind: „Immensee“, „Gedichte“, „Auf dem Staatshof“, „Die Regentrude“, „Pole Poppenspärer“, „Aquis submersus“, „Renate“, „Carsten Curator“, „Die Söhne des Senators“, „Zur Chronik von Grieshuus“, „Bötjer Basch“ und „Der Schimmelreiter“.

4 Schlussworte

So jetzt ist es geschafft, dieses Werk hat mir viel Kaffee und viele Zigaretten gekostet und trotzdem ist es fertig geworden, aber ich darf mit stolz sagen und behaupten dieses ist die erste Arbeit die von mir vollständig ohne die Benutzung des Internets erstellt wurde, allein diese Tatsache macht mich so stolz das es mir Egal ist welche Zensur dabei raus kommt.

Einen besonderer Dank geht an:

- House of Prince A/S Denmark (Zigaretten Hersteller)
- Röstfein GmbH (Hersteller vom Rondo Melange Kaffee)
- Wein & Glas Compagnie (Weinlieferant)

5 Literaturverzeichnis

5.1 Primärliteratur

- Egon Ecker – Realismus des 19. und 20 Jahrhunderts (C.Bange Verlag Hollfeld, 1986)
- Edward McInnes und Gerhard Plumpe - Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit 1848 -1890 (Carl Hanser Verlag München Wien, 1996)
- Bernd Balzer – Einführung in die Literatur des Bürgerlichen Realismus (Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 1996)
- Chronik der Deutschen (Chronik Verlag, 1983)

5.2 Sekundärliteratur

- Neues Universal-Lexikon Bd.III (Lingen Verlag, 1978, Köln)
- Das grosse Universal Lexikon von A-Z (Consortium AG, Zürich)
- Frank Rainer Max und Gunter E. Grimm – Deutsche Dichter Band 6 (Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart, 1989)
- [de.wikipedia.org/wiki/Realismus_\(Literatur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Realismus_(Literatur)) (keine Inhaltliche Verwendung, einzig zur Überblick Verschaffung genutzt)
- Ehrhard Bahr (Hrsg.) - Geschichte der deutschen Literatur Band 3 (A. Franke Verlag GmbH, Tübingen, 1988)
- H.A. Und E. Frenzel – Daten deutscher Dichtung Chronologischer Abriß der deutschen Literaturgeschichte Band 2 (Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1953)
- Hugo Aust – Novelle Dritte Auflage (Verlag J.B. Metzler, Stuttgart, 1999)
- Jürgen von Stachelberg – Pablo Neruda (Peter Lang GmbH, Frankfurt am Main, 2002)
- Bertolt Brecht – Über Realismus (Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig, 1968)
- Regina Fasold – Theodor Storm (VEB Bibliographisches Institut, Leipzig, 1988)
- Werner Fuld – Wilhelm Raabe Eine Biografie (Carl Hanser Verlag, München, 1993)
- Werner Pleister (Hrsg.) - Das große Theodor Fontane Buch (R. Piper & Co. Verlag, München, 1992)
- Heribert Illig (Hrsg.) - Klassische deutsche Erzähler (Diogenes Verlag AG, Zürich, 1992)
- Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit, BBS 1, Northeim

6 Anhänge

Folgendes ist in den Anhängen zu finden:

- 6.1 – Selbstständigkeitserklärung
- 6.2 – Veröffentlichungserklärung
- 6.3 – Die von mir verwendete Mindmap

6.1 Selbstständigkeitserklärung

Versicherung¹

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt habe, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurde, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.

Verwendete Informationen aus dem Internet sind dem Lehrer/der Lehrerin vollständig im Ausdruck zur Verfügung gestellt worden.

Frankfurt (Oder), 25.02.07

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

1 Vorlage aus dem Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit, BBS 1, Northeim

6.2 Veröffentlichungserklärung

Erklärung¹

Hiermit versichere ich, dass ich damit einverstanden bin, wenn die von mir verfasste Arbeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Frankfurt (Oder), 25.02.07

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

¹ Leicht veränderte Vorlage aus dem Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit, BBS1, Northeim

6.3 Mindmap

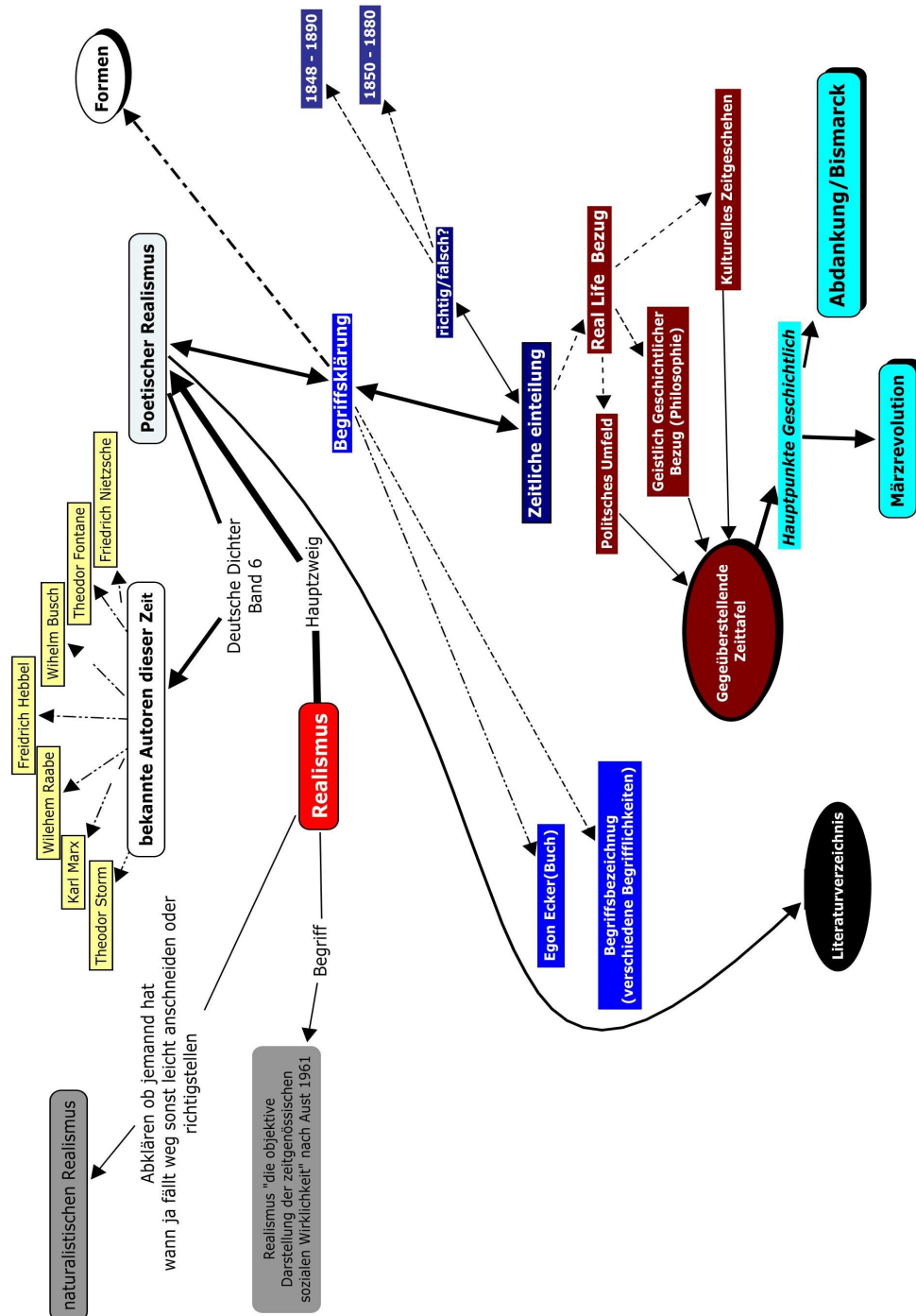


Abbildung 1: Erstellt mit CmapTools, Erstellt von S.Bretag